

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 45 (1978)

Vorwort: Vorwort
Autor: Fischer, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Wir legen wieder einmal einen umfangreichen Band in die Hände unserer Leser. Der Grund dafür ist eine grosse Arbeit, mit der uns unser Mitarbeiter Fritz Leibundgut überraschte. Er hat anhand von ungezählten Dokumenten den faszinierenden «Roman» eines Burgdorfers zugänglich gemacht, der im hiesigen Waisenhaus aufgewachsen, dank verständnisvoller Förderung ein bedeutender Naturwissenschaftler wurde und sein Leben auf abenteuerlichen Reisen im Balkan und Orient sowie in Ostafrika verbrachte. Die Expansion Europas und auch der Schweizer Wirtschaft über die ganze Welt war damals in vollem Gange, und wir erhalten aufschlussreiche Einblicke in das Zeitalter des Kolonialismus.

Der Beitrag von Hans Gugger behandelt ebenfalls ein Thema aus dem letzten Jahrhundert, nämlich die sowohl musik- wie auch kunsthistorisch bedeutungsvolle Geschichte des Orgelbaues von 1813 in unserer Stadtkirche.

Zurück in die Zeit der Handfeste führt uns der Fund einer jüdischen Handschrift, die von Herrn Pfarrer Leuenberger, einem grossen Hebräischexperten, übersetzt, kommentiert und in ihren Bezügen zur Entstehungszeit sowie zur Gegenwart dargestellt wird.

Neben den historischen Arbeiten, die diesmal den grösseren Teil des Bandes füllen, finden sich natürlich wieder die seit 1934 lückenlos weitergeführte Chronik, die Jahresberichte des rührigen Rittersaalvereins, des Natur- und Heimatschutzes, der Casinogesellschaft und (erstmalig gesondert zusammengestellt) eine Rückschau auf die letzte Theatersaison.

Als einmalige Ereignisse sind diesmal festgehalten die Entstehungsgeschichte des jetzt ganz vollendeten Hallenbades, sowie ein Rückblick auf zwanzig Jahre Galerie Bertram. Nur wer den Betrieb dieser von jungen Idealisten geführten Institution von nahem betrachtet, kann ermessen, welche eine grosse Arbeit in diesen beiden Dezennien geleistet worden ist und welche Bereicherung unsere Stadt im Bereiche der Bildenden Kunst durch sie empfangen hat.

Die Galerie, der Moderne und dem Experiment zugewandt, feiert Rückschau und muss sich zu ihrem Selbstverständnis an das Gewesene erinnern. Umgekehrt führt uns der Inhalt des hebräischen Blattes aus dem 13. Jahrhundert direkt zum Nahostproblem, enthüllen die Briefe des Alexander Schläfli aus dem Orient die Probleme, welche noch heute unser Verhältnis zur sogenannten Dritten Welt belasten. Geschichte und Gegenwart stehen immer wieder in undurchdringlicher Wechselwirkung vor uns. Ihren Zusammenhang anhand der Ereignisse, die sich in unserem Lebensraum abgespielt haben oder noch abspielen, sichtbar zu machen, war immer ein Ziel unserer Publikationen. Wir hoffen, dass auch der vorliegende Band einen Teil dieser Absicht erreichen wird.

Der Schreibende musste wegen anderweitiger Belastung sein Amt als Präsident der Schriftleitung niederlegen. Dr. Max Lüthi hat es mittlerweile auf Zusehen hin übernommen.

Ich möchte allen Mitarbeitern in der Schriftleitung, speziell aber auch den Autoren aller Beiträge seit 1973, meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Burgdorf, im September 1977

Für die Schriftleitung:
P. Fischer

Die Schriftleitung

Dr. Peter Fischer, Präsident
Alice Leibundgut-Mosimann, Sekretärin
Carl A. Langlois jun., Kassier
Dr. Hans Baumann
Heinz Fankhauser
Dr. Werner Gallati
Urs Jenzer
Dr. Fritz Lüdy-Tenger

Dr. Max Lüthi
Ruth Lüthi-Bandi
Rolf Messerli
Dr. Mathias Münger
Dr. Alfred G. Roth
Heinz Schibler
Dr. Jürg Wegmüller
Dr. Max Winzenried